



Botte vom Welzheimer Wald

Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 89.

Welzheim, Donnerstag den 14. Juni 1894.

28. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Welzheim.

Bekanntmachung.

Da in Schorndorf die Maul- und Klauenseuche herrscht, wird für die Gemeinde Blüderhausen gemäß § 2 des Minist.-Erl. vom 1. März 1894 (Amtsbl. S. 53) folgendes angeordnet:

- 1) Das Treiben von Rindvieh, Schweinen und Schafen außerhalb der Feldmarksgrenzen ist verboten.
- 2) Das Verladen von Rindvieh, Schweinen und Schafen auf der Eisenbahnstation Blüderhausen ist untersagt.
- 3) Die Weggabe von Magermilch aus Sammelmolkereien wird in der Art beschränkt, daß nur solche Milch weggegeben werden darf, welche zuvor auf mindestens 100° C. erhitzt worden ist.

Diese Maßregeln gelten vorerst bis 25. ds. Mts.

Dies wird mit dem Anfügen zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gegen die ergangenen Anordnungen, ebenso wie Unterlassung oder Verspätung der Anzeige von Seuchenausbrüchen, Bestrafung beziehungsweise Verlust jeder späteren Entschädigung nach sich ziehen.

Welzheim, den 11. Juni 1894.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

Den Ortsvorstehern

wird die Bestimmung des § 1 der Min.-Verf. vom 5. Novbr. 1874, betr. den Schutz des Publikums gegen Gefährdung und Belästigung durch Hunde, in Erinnerung gebracht, wonach große Hunde, wie Bullenbeißer, Hazrüden, Metzger- und Schäferhunde, Neufundländer, Bernhardiner, Leonberger und Ulmer Hunde, ebenso alle rauflustigen oder bissigen Hunde, wie Bulldoggen außerhalb der Wohnung oder des geschlossenen Hofraums des Besitzers mit einem das Beißen verhindernden Maulkorb versehen sein müssen.

Die Polizeiofficianten sind anzuweisen, Zuwiderhandlungen unnachlässiglich zur Anzeige und zur Bestrafung zu bringen.
Den 12. Juni 1894.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Welzheim.

In den Gehöften der Bauern Adam Traub und Gottlob Härer in Unterschlechtbach ist die

Maul- und Klauenseuche

ausgebrochen.

Den 12. Juni 1894.

A. Oberamt.
Waiblinger.

Aus dem Bezirk und Umgebung.

Schorndorf, 11. Juni. Der Militär- und Kriegerverein in Haubersbronn beging gestern das Fest der Fahnenweihe, wozu sich eine große Zahl von Vereinen aus der Umgegend eingefunden hatte. Die Glückwünsche des Württembergischen Kriegerbundes überbrachte der Bezirksvorstand der Kriegervereine, Fabrikant Pappeler von hier.

Gmünd, 11. Juni. Bei dem gestern in Ellwangen abgehaltenen Radsahrerfest, welches vom Wetter ziemlich begünstigt war, erhielt der hiesige Velozipedklub den ersten Preis im Korsofahren, der zweite kam nach Alen und der dritte nach Neresheim.

Württemberg.

Heilbronn, 11. Juni. Wie bestimmt verlautet, sind die hiesigen Gemeinderäte nicht gewillt, es bei der Entscheidung des R. Oberamts bewenden zu lassen. Sie beabsichtigen vielmehr, ihr Entlassungsgesuch bei der R.

Kreisregierung zu erneuern und falls auch diese einen abschlägigen Bescheid erteilen sollte, sich direkt an den König zu wenden. — Rentier Reuther hat sein Amt als Vorsitzender der deutschen Partei niedergelegt.

— (Vom Heere.) Dem Vernehmen nach sollen fortan die Bezirksfeldwebel und die Unteroffiziere der Bezirkskommandos alljährlich auf 14 Tage zum Dienst in der Front abkommandiert werden.

Göppingen, 11. Juni. Der Stuttgarter Liederkranz machte gestern einen Ausflug auf den Hohenstaufen. Von Lorch her kam er gegen 12 Uhr auf den Berg, wohin der hies. Liederkranz entgegen gegangen war. Mit dem prachtvollen Lied „Wem Gott will rechte Günst erweisen“ gab der Stuttgarter Liederkranz der Wanderfreude Ausdruck. Dessen Vorstand Oberpostmeister Steidle, hielt sodann eine Ansprache, die mit einem Hoch auf das deutsche Vaterland ausklang. Vorstand Merkle des hiesigen Liederkranzes begrüßte den Stuttgarter Liederkranz. Zu Fuß und zu Wagen begaben

sich die Vereine hierher, wo der Stuttgarter Liederkranz im Gasthof zu den 12 Aposteln das Mittagessen einnahm. Nach Beendigung desselben von 5 Uhr ab gaben beide Vereine ein Konzert, das der Stuttgarter Liederkranz durch den stimmungsvollen Chor: „Es war ein Sonntag“ einleitete und das reiche besondere Würze durch mancherlei Ansprachen von Angehörigen beider Vereine erhielt. — Nächsten Sonntag wird unser Kaiserberg Besuch von den Sozialdemokraten erhalten.

Wangen, 11. Juni. Am gestrigen Sonntag trafen einige hiesige Bürger in ihren an den Wald anstoßenden Gütersüden in frühesten Morgenstunden fünf fremde Burschen an, welche sich hier Prestlinge und Kirchen wohlschmecken ließen. Aus dem nun entstehenden Wortwechsel kam es zu Thätlichkeiten, bei welchen es auf beiden Seiten Verwundete gab. Die Fremden griffen mit Revolver und Messer an. Von den Hiesigen wurden zwei in Kopf und Arme gestochen. Einer der Attentäter konnte sogleich dingfest

gemacht werden; seine Genossen wurden in Gaisburg ermittelt und verhaftet.

Nürtingen, 11. Juni. In Oberboihingen wollte gestern ein 21jähriger Mann im Neckar baden. Dabei geriet der des Schwimmens Unkundige an eine tiefe Stelle des Flusses und versank. Seine am Ufer stehenden Freunde bemerkten wohl sein Verschwinden, konnten ihn aber nicht retten. Erst eine halbe Stunde später wurde sein Leichnam aus dem Wasser gezogen. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos.

Döblingen, 10. Juni. Heute abend wurde der 21 Jahr alte Tagelöhner Johannes Metzger von dem 29 Jahre alten Bauern Schneider auf der Holzgerlinger Straße derart in den Unterleib gestochen, daß der Verwundete nicht mehr zu retten ist.

Ulm, 9. Juni. In der Untersuchung gegen den Schächter Bernheim wegen Mords finden nach dem „U. Z.“ täglich Vernehmungen statt. Die Instrumente, welche bei Bernheim mit Blutspuren gefunden wurden, sind zur Zeit noch in Tübingen zur Untersuchung, deren Ergebnis abzuwarten bleibt. Je nachdem daselbe ausfällt, dürfte es sich entscheiden, ob Bernheim wegen Mords vor das Schwurgericht gestellt oder auf freien Fuß gesetzt werden soll.

Ulm, 11. Juni. Großes Aufsehen erregt hier die Schrift des Landgerichtsrats Gustav Pfleger am hiesigen Landgericht, die betitelt: „Willibald Plg, ein Rechtsstreit aus der modernen Strafrechtspflege.“ Es wird darin ein vor dem hiesigen Schwurgericht vor 12 Jahren zur Aburteilung gelangter Fall von Brandstiftung behandelt und das Verfahren des damaligen ersten Staatsanwalts Chaffl und des Schwurgerichtsvorsitzenden Rau, sowie auch das gegen den Verfasser vor 10 Jahren eingeleitete Disziplinarverfahren aufs schärfste kritisiert.

Ulm, 12. Juni. Nachrichten aus Tübingen wollen wissen, es sei keine Aussicht, an dem zur Untersuchung eingeschickten Werkzeug Bernheims Menschenblut nachzuweisen.

Ulm, 12. Juni. Heute vormittag $\frac{3}{4}$ 10 Uhr hatten wir hier einen Hagelsturm, die Straßen sind mit Schloffen bedeckt.

Vom Bodensee, 8. Juni. Am Schweizerufer, Richtung Rorschach-Staad, wurde gestern abend eine Art Wasserhose, dem Ufer entlang in rapider Geschwindigkeit sich bewegend, sichtbar. Das Phänomen hatte, solange es sich auf der See fläche bewegte, keine Gelegenheit Schaden anzurichten, als es aber, zu einem Wirbelsturm ausartend, das Land bei Staad erreichte und in einem Streifen dem Reintal sich zu bewegte, da war alles, was in dessen Bereich lag, der Vernichtung verfallen. Obstbäume, ob alt oder jung, wurden mit den Wurzeln aus dem Boden entzogen, Gras und Halmsrübe niedergedrückt, wie auf den Boden gebügelt. Was dieser Wirbelsturm in seiner ferneren Flucht an Schaden verursachte, ist zur Stunde nicht ermittelt. Leider sind demselben auch Menschenleben zum Opfer gefallen. Die Firma Benz u. Meißel in Rorschach läßt bei Staad gegenwärtig einen hohen Fabrikschornstein aufzuführen, wobei sechs Arbeiter beschäftigt waren, die zur kritischen Zeit sich auf dem sehr solid gebauten Gerüste befanden. Dieselben wurden vom Sturm herabgeschleudert. Merkwürdigerweise hielten die Stricke aus, während die Balken wie Glas zerbrachen. Von den Arbeitern blieb einer tot, zwei sehr schwer Verletzte werden schwerlich mit dem Leben davonkommen. Auch alte Eichbäume hat der Sturm in Stücke gerissen. Solange sich die Windsäule, die sich an ihrem Gipfel mit einer weißen Wolke verband, auf dem See bewegte, war in ihrem Umkreis keine außergewöhnlich große Bewegung des Wasser-

spiegels zu beobachten, jedoch zog dieselbe fortwährend im Laufe das Wasser auf.

Vom Fränkischen, 9. Juni. Der Bauer Bronauer von Büttelbronn wurde auf freiem Felde vom Blitz erschlagen. Seine Kleider fingen Feuer und verbrannten, und so fand man die Leiche teilweise verkohlt auf.

Deutschland.

Berlin, 12. Juni. Bei dem großen Armeejagdrennen stürzte gestern Lieutenant Poucet vom 10. Husarenregiment und zog sich eine Gehirnerschütterung, sowie eine Brustquetschung zu, so daß er alsbald verstarb.

Berlin, 11. Juni. Süddeutsche und mitteldeutsche Brauereien fragten anlässlich des Bierbojkotts bei hiesigen Brauereien an, ob die Gründung eines Verbandes der Brauereien Deutschlands angezeigt erscheine. Die Beantwortung der Frage wird für die nächste Woche erwartet.

Berlin, 11. Juni. Fabrikant de la roix, welcher seinerzeit Dr. Roeber im Duell erschoss, wurde heute zu 2jähriger Festung verurteilt. Während der Verhandlung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen.

Karlruhe, 11. Juni. In einem hiesigen Gasthose erhängte sich der Geschäftsreisende Friedrich Herrsch von Offenbach a. M.

München, 12. Juni. Auf der großen Wettfahrt der Radfahrer von Mailand nach München sind die ersten Velocipedisten heute früh $6\frac{3}{4}$ Uhr durch Wörgl bei Klufflein gekommen.

München, 12. Juni. Bei der internationalen Velocipedistenwettfahrt von Mailand nach München ist als erster um 1 Uhr 12 Min. der Münchener Josef Fischer hier angekommen, obschon er hinter Grafing gestürzt war.

München, 12. Juni. Der 40 Jahre alte Arbeiter Schaller kam vorige Woche nach dem Genuß von Wurst krank heim und verstarb letzte Samstag. Da auch 2 andere Arbeiter, welche aus demselben Laden Wurst geholt hatten, erkrankt waren und die Aerzte eine Vergiftung durch Wurstgift vermuten, fand die Sektion des Verstorbenen gestern statt, um die Ursache des Todes klarzustellen.

Meß, 9. Juni. Der Korpskommandeur Graf Haeseler, hatte vor einiger Zeit den Branntweinverkauf in den Kantinen verboten. Jetzt ist auch den Kleinverkäufern in der Stadt von der Polizei unter Androhung der Konzeptionsentziehung eröffnet worden, daß sie Soldaten bloß noch Branntwein zum Genuß auf der Stelle, nicht mehr aber über die Straße verkaufen dürfen.

Ausland.

Wien, 11. Juni. Eine gestern vormittag in Neulerchenfeld abgehaltene, von 500 Personen besuchte Anarchistenversammlung (sogenannter Unabhängiger) wurde wegen heftiger Ausfälle gegen den Staat und die Behörden aufgelöst. Es entstand infolge dessen ein ungeheurer Tumult und es ertönten Hochrufe auf die Anarchie und die Sozialdemokratie. Die Sicherheitswache stellte endlich die Ruhe wieder her. Vier der lautesten Demonstranten wurden verhaftet. Auch eine Arbeiterversammlung im Bezirk Landstraße mußte wegen heftiger Angriffe auf den Justizminister aufgelöst werden.

Wien, 11. Juni. Das neue ungarische Ministerium wird sich morgen in Budapest dem Abgeordnetenhaus und dem Magnatenhaus vorstellen. Das Abgeordnetenhaus wird noch vor der Ende Juni erfolgenden Vertagung sämtlichen kirchenpolitischen Vorlagen verhandeln. — In Budapest ereignete sich eine ergreifende Familientragödie. Aus der Donau wurde der Leichnam der jungen Gattin eines wohlhabenden Bürgers samt ihren 3 Kindern herausgezogen. Die Kinder waren mit Stricken

an den Körper der Mutter gebunden. Es wurde festgestellt, daß hier dreifacher Kindermord und Selbstmord vorliegt. Die Frau dürfte die That in einem Anfall von Geistesstörung verübt haben.

Wien, 12. Juni. Aus Sofia wird gemeldet: Gestern um 5 Uhr nachmittags erschien Stambuloff beim Fürsten, wo er zwei Stunden verweilte. Als er beim Verlassen des Palais einen offenen Wagen bestieg, erwartete ihn eine tausendköpfige Menge. Die Studenten piffen und schrien: „Nieder mit Stambuloff!“ Die Polizei unterdrückte rasch diese Demonstrationen.

Krakau, 12. Juni. In Granica wurden bei 2 verhafteten Französinen nihilistische Broschüren gefunden.

— Das Rennpferd „Matchbox“, der einzig wirklich gefährliche Rivale des (dem Lord Rosebery gehörigen) Derby Gewinners „Ladas“, dem auch der zweite Platz zufiel, ist dieser Tage, wie die Fr. Ztg. aus London meldet, für 15 000 Guineen (315 000 M.) verkauft worden unter dem Zusatz, daß falls das Pferd den Grand Prix de Paris, für den es bereits nach „Dolma Baghtche“ als Favorit notiert, gewinnen sollte, den früheren Besitzern 5000 Lst. zu zahlen wären. Käufer ist Baron Hirsch, der indessen mit Fürst Esterhazy übereingekommen sein soll, am Ende der Rennsaison „Matchbox“ für den von ihm selbst gezahlten Preis an die österreichische Regierung zu verkaufen.

Paris, 10. Juni. Nach einer Meldung aus Rio Grande (Südbrasilien) haben die Regierungstruppen die Aufständischen bei Pelotas geschlagen.

Paris, 11. Juni. Der „Matin“ veröffentlicht eine Unterredung mit Devilliers, welcher erklärte, die Siamesen hätten durch die Weigerung, Phrayot auszuliefern, den Artikel 3 der Konvention von Bangkok verlegt.

Paris, 11. Juni. Aus Anlaß des Todes des Sultans von Marokko erhielt ein Schiff des französischen Mittelmeergeschwaders den Befehl, in die Gewässer von Med-el-Kebir abzugehen.

Paris, 12. Juni. Nach Meldungen aus Toulon sind gestern vier Kriegsschiffe nach Tanger abgegangen, 4 erhielten den Befehl, sich bereitzuhalten.

Brüssel, 11. Juni. Zahlreiche Offiziere aller belgischen Regimenter suchen in Hinsicht auf die Expedition Montel um die Erlaubnis nach, in den Dienst des Kongostaats einzutreten.

Monastir, 12. Juni. Der Gouverneur Saik Pascha zersprengte in dem Arnautenbezirk von Debra 2 starke Banden vollständig und zerstörte mehrere Raubschlösser, womit die Ruhe in Albanien nunmehr gesichert erscheint.

Madrid, 11. Juni. Den Truppen in Andalusien ist der Befehl zugegangen, für den Fall von Unruhen in Marokko sich zum Abmarsch bereitzuhalten.

Melilla, 11. Juni. Die Rabilen verhalten sich anscheinend ruhig, jedoch glaubt man, daß sie die Beendigung der Ernte abwarten, um dann Munition anzukaufen.

Tanger, 12. Juni. Der Sultan von Marokko starb, nachdem er 4 Tage an Fieberanfällen gelitten, in dem Augenblick, wo er Befehle erteilte. Von mehreren Seiten wird Vergiftung behauptet. Der Dampfer „Zeus“ ist aus Casablanca hier eingetroffen. Er überbrachte mit der Bestätigung der Nachricht vom Tode des Sultans die Bitte an das diplomatische Korps, Kriegsschiffe zu entsenden, da in Casablanca lebhafteste Unruhe Platz gegriffen habe. Nach Rabat unterwegs befindliche Karawanen sollen betäubt worden sein. Hier herrscht vollkommene Ruhe.

London, 11. Juni. Infolge Lohnstreites in den schottischen Kohlenruben beschlossen 100 000 Arbeiter, am 24. Juni die Arbeit niederzulegen.

Newyork, 11. Juni. Dem Newyork-Herald wird aus Bangkok gemeldet, daß die Siamesen sich weigerten, den Mörder des französischen Inspektors Groscurin, Phayot, auszuliefern und die Franzosen daran verhindern wollten, sich des Kanonenboots zu bemächtigen, in dem sich der Gefangene befindet. Der Minister des Auswärtigen, Prinz Dewaworgse sei abgereist, um dem König über die Angelegenheit zu berichten. Die Franzosen treffen Anstalten, sich der Person des Mörders zu bemächtigen und die Siamesen zu zwingen, die franz. Oberhoheit anzuerkennen.

Buenos Ayres, 11. Juni. Im Staate Paragnay bemächtigte sich Moritago der Präsidentschaft durch einen Staatsstreich. In Assuncion herrscht Ruhe.

Verschiedenes.

— In Ueberlingen ist ein Postillon, der einen auf der Straße liegenden Mann aufheben wollte, von diesem, man sagt lebensgefährlich, gestochen worden. Der Thäter ist verhaftet. — Die Leichen der ertrunkenen Männer Schiermeister und Willmann sind noch nicht gefunden.

— Eine kürzlich in Frankfurt a. M. ver-

storbene Frau, welche in keiner glücklichen Ehe lebte, aber eine angestrenzte Ghescheidungs-klage nicht durchsetzen konnte, hatte in Folge der Behandlungsweise, die sie erduldet, eine solche Abneigung gegen ihren Mann bekommen, daß sie beschloß, ihr Gatte solle nach ihrem Tode von ihrem Vermögen, das sie selbst verwaltete, keinen Pfennig bekommen. Als sie gestorben, war das erste, was ihr Mann that, nach dem Papiergeld zu sehen, um solches an sich zu nehmen; doch wie erschraf er, nachdem er die Schatule geöffnet hatte, da er ein Häufchen Asche vor sich sah. Die Frau hatte die 7000 Mk., die sich in dem Kästchen befanden, verbrannt. Der Mann wurde vom Schlag gerührt und brach bewußtlos zusammen; er erholte sich jedoch später wieder.

— Zu den Aussichten der Weinernte schreibt man aus dem Rheingau: Die Aussichten auf eine große Weinernte, welche man Ende April hegen konnte, hat das kühle Wetter im Monat Mai arg vermindert. Das Wachstum wurde durch die niedrige Temperatur gehindert, und Nachfröste haben in einzelnen Lagen Schaden angerichtet. Die Entwicklung zur Blüte war lange gehindert und dieselbe tritt auch jetzt noch sehr vereinzelt auf. Jedoch kann dieselbe bei günstigem Wetter noch so früh verlaufen, daß alle Hoffnungen auf einen guten Wein gesetzt werden können.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 11. Juni. Landesproduktenbörse. Wir notieren per 100 Kilogramm: Weizen, La Plata 14,70 bis 15 M., azima 14,80 M., Kansas 15,50 M., bairischer 14,50 M., Redwinter 15,75 M., Land 14,50 M., russisch 15,25 M., Kernen 15,25 M., fränk. 14,10 M., Haber, prima 17 bis 17,25 M., Holländer 17,25 M., Land 15 bis 15,50 M. Mais Donau 11,25 M.

Mehlpreise per 100 Kilogr. inkl. Sack bei Wagenladung: Suppengries M. 26,00, Mehl Nr. 0 M. 25,50—26,50, Nr. 1 M. 23,50 bis 24,50, Nr. 2 M. 22,00—22,50, Nr. 3 M. 20,00—20,50, Nr. 4 M. 17,00—17,50, Kleie mit Sack 8,00 Mk. per 100 Kilo je nach Qualität.

Dall, 9. Juni. Landesproduktenbörse. Gesamtumsatz 13 250 Kg. Wir notieren per 100 Kg.: Kernen 14,00 M., Dinkel 10,00—10,40 M., Haber 14,00—14,50 M.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

Nr. 24175. Wetterfeste Transparente aus Blechtafeln mit eingesezten, durch Gummi-Ringe befestigten und abgedichteten Glasrosetten: Karl Greiner (aus Welzheim) in Ehlingen, Martinstraße 2.

Bekanntmachungen.

Borderhundsberg, Gemeindebez. Pfahlbrunn. Guts-Verkauf.



Das in den Nummern 85 und 86 des Blattes näher beschriebene

Hofgut

der Neubauer Gottfried Hinderer's Witwe in Borderhundsberg

kommt am

Donnerstag den 21. d. Mts.

vormittags 10 Uhr

auf dem Rathause in Pfahlbrunn unter Leitung der Ratschreiberei zum zweitenmal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf, dabei wird noch bemerkt, daß dem Käufer Gelegenheit geboten ist, die zur Bewirtschaftung des Anwesens erforderliche Fahrnis mitzuerwerben.

Kaufsliebhaber, unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen, sind freundl. eingeladen.

Den 12. Juni 1894.

Ratschreiberei.

Möbner.

Revier Schorndorf.

Nadelholzstamm- und Beugholz-Verkauf.

Am Mittwoch den 20. Juni

nachmittags 1 Uhr

im „Stern“ in Blüderhausen aus dem Staatswald Dicke, Unterheuberg, Hohbachhalde, Eulenberg, Buchenbrunn, Stecherswand, Saalen, Braifachel und Sandbühl:

Langholz 167 Stk. mit Fm.: 5,4 1., 4,9 2., 29,2 3., 72,5 4. Cl.; Sägholz 1 Stk. mit 0,5 Fm. 1., 1 Fichte mit 0,4 2., 3 Forchen mit 2,2 2. Cl.; Km.: 34 Nadelholzschleiter, 38 dto. Brügel, 12 eichener-, 50 sonstiger Laubholz- und 213 Nadelholz-Anbruch.

Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 6 Uhr bei der Wohnung des Forstwarts Funk in Blüderhausen.

Schuld- und Bürgscheine

sind vorrätig in der

Buchdruckerei d. Bl.

Rudersberg. Wirtschafts-Verkauf.



Aus der Verlassenschaftsmasse des
† J. Strobed, Mehgers,
Grünbaumwirts u. Postfahrten-
unternehmers dahier,

kommt das vorhandene

Gasthaus zum „grünen Baum“
mit dinglicher Wirtschaftsgerechtigkeit am
Montag den 18. d. Mts.

nachmittags 2 Uhr

auf hiesigem Rathause im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf.

Daselbe zu 11 000 M. taxierte Anwesen ist in gutem baulichen Zustand und hatte sich bei seiner günstigen Lage stets einer guten Frequenz zu erfreuen, daher einem strebsamen Manne eine sichere Existenz geboten wäre.

Das vorhandene Wirtschafts-Inventar sowie 5 1/2 Morgen schöne Güter können mit erworben werden. Bemerkt wird noch, daß dem Käufer unter Umständen auch der tägliche Postfahrt-Dienst zur Oberamtsstadt Welzheim übertragen werden könnte.

Liebhaber, unbekannt mit amtlich beglaubigten Vermögenszeugnissen versehen, sind freundlichst eingeladen.

Den 4. Juni 1894.

Waisengericht.

Vorstand Bauerle.

Albert Zweigle in Welzheim

empfiehlt in schöner Auswahl billigt:

Herrentragen } in leinen und
Manchetten } Gummi,
Hemdeinsätze,
Taschentücher, baumwolle und
leinen,
Krabatten schwarz und farbig,
Hosenträger,
Geldbeutel,
Zigarrenröhrchen,
Zigarrenetuis,
Spazierstöcke,
Schürzen schwarz und farbige,
Handschuhe,
Brochen,
Perlkransen,

Barben,
Corsetten,
genähte Schuhe,
Schuhblätter,
Umschlagtücher,
Echarpes,
Kinder-Halstücher seidene, in prächtigen Farben,
Kinder-Schürzen, -Kragen, -Rittel,
woll und baumwollen,
Häubchen,
Trieler,
Räppchen, Strümpfe,
gehäkelte Schuhe,
Gummibälle.

Krieger-Verein Welzheim.



Abschieds-Feier.

Zu Ehren des von uns scheidenden Ehrenmitglieds Herrn Oberamtsrichter Herrmann versammelt sich der Krieger-Verein Mittwoch den 13. Juni abends 8 Uhr im Gasthof zum „Lamm“.

Der Ausschuss.

Gedängelte, wie auch mit Wurb zum Mähen parate:

— S e n s e n —

ächte Mailänder Weksteine,
Sicheln, Kömpfe, Würbe, Rechen,
Heugabeln mit und ohne Stiel
in bekannt bester Ware unter Garantie bei
Albert Weller in Welzheim.

Welzheim.

Große Auswahl in

Spiegel & Spiegelgläser

von den kleinsten an aufwärts,
Gold-, Politur- und Oval-Rahmen,
alle Sorten fertige Rahmen

sowie das Einrahmen von

Bildern, Straußkästen & Hochzeitskränzen
empfehlenswert billigt

Chr. Gschwindt, Buchbinder.

Welzheim.

Von

Hohenlohe'sch. Suppeneinlagen

die wegen ihrer vorzüglichen Qualität rasch beliebt geworden sind, halte ich angelegentlichst empfohlen:

Hafergrütze; Hafermehl;
Grünkerngries; Grünkernmehl;
Erbsenmehl; Linsenmehl;
Bohnenmehl; Gerstenschleimmehl;
Reismehl; Tapioca indigène;
Reis-Julienne & Tapioca-Julienne.

Albert Zweigle.

Hochzeits- und Leichen-Zerte

fertigt sauber an

die Buchdruckerei von L. Unterzuber.

Welzheim.

Fässer-Verkauf.

Mache meine Abnehmer darauf aufmerksam, daß auch dieses Jahr wieder eine größere Partie Wein- u. Spiritusfässer eintrifft und bin ich in der Lage, solche billig abzugeben

S. Sohly.

Welzheim.

Den Grasertrag

von 6 Morgen Wiesen verkauft
partienweise oder im Ganzen am
Samstag den 16. Juni,
abends 7 Uhr,
in seiner Wirtschaft.

Wilhelm Ade
zur „Krone.“

Ein jung. Knecht

zu Pferden, sowie ein

Wochenlöhner

können sofort eintreten bei

Chr. Dettinger,

Niederwälden W. Göppingen.



Auch hat Obiger 1

sehr schönen

Farren

zu verkaufen.

Epilepsie

(Fallsucht)

Krampf- und Nervenleiden

heilt ohne Berufsstörung selbst
in den veraltetsten Fällen,
gewöhnlich in 3 Tagen, auch
brieflich.

Gestützt auf mehr als
27jährige Erfolge,
ohne Rückfall bis Heute.
(20 Pfg. Porto beifügen.)

D. Mahler,

Spezialist,

Nymwegen b. Cleve.

Lehr-Verträge
Wechselformulare
Rechnungsstell-Tabellen
sind vorrätig in der Buchdr. d. Bl.

Welzheim.

Gießkannen

blau und farbig empfiehlt
in allen Größen

Karl Binder.

Haushälterin-Gejuch.

Eine ältere Person wird als
Haushälterin gesucht.

Näheres zu erfragen b. d. Red.

Lilienmilchseife

von Bergmann & Co., Berlin
und Frankfurt a. M.
Aelteste allein ächte Marke:
Dreieck mit Erdkugel und Kreuz.
Vollkommen neutral mit Boraxmilch-
gehalt u. von ausgezeichnetem Aroma
ist zur Herstellung und Erhaltung
eines zarten blendendweißen
Teints unerlässlich. Bestes Mittel
gegen Sommersprossen.
Vorrätig: Stück 50 & bei Apotheker
W. Bilfinger.

Bandwurm

Spuhl- Maden-
wurm Leidende
werd. ohne ihr wahres Leiden z.
erkennen, als magenkrank blutarm,
Bleich- und Schwindsüchtig behand.,
meist ist die Wurzel d. Leidens Wurm-
krankheit. Die sich. Symptome z.
Erkennung d. Wurmeidens sind:
Abgang v. nadel od. fürbisähnlf.
Glieder, u. sonst. Würmer, Blässe
d. Gesichts, matt. Blick, blaue Ringe
um d. Augen, Abmagerung, Ver-
schleimung, belegte Zunge, Ver-
daunungsschwäche, Appetitlosigkeit
abwechs. m. Heißhunger, Uebelkeit,
Aufsteig. e. Knäuels b. z. Halse,
stärkeres Zusammenfließen des
Speichels, Magensäure, Sodbren-
nen Aufstoßen Schwindel, Kopf-
schmerz, unregelm. Stuhlgang,
Jucken im After, Koliken, Kollern
u. wellenförm. Bewegung, stechende
Schmerzen in d. Gedärmen, Herz-
klopfen, Menstruationsstörungen.
Zahlreiche Atteste Geheilte be-
weisen d. Vorzüglichkeit m. Me-
thode. Dauer d. Kur 30 bis 60
Minuten, ohne Berufsstörung, ga-
rantiert d. Gesundheit unschädlich
a. wenn keine Würmer vorhanden.
Bei Bestellung ist Alter und
Geschlecht des Patienten anzugeben.
Adresse: Spezialist Ronetzky-
Frittschi, Post Säckingen.



A.: Guten Morgen, Doktor, wie geht's?
B.: Schlecht, bin verdrießlich, seit sich die Leute Goldregenträuterliquer selbst
bereiten, ist Alles gesund!
A.: Sag' mal, wie verhält sich die Sache?
B.: Der Wahrheit die Ehre:

Grollich's Goldregen

(à la Chartreuse)

dient zur Selbsterzeugung eines wunderbar feinen Kräuterliquours, welcher die Ver-
daunung befördert und das Allgemeinbefinden günstig beeinflusst, sowie als feinsten Tafel-
liqueur gilt, außerdem ist der auf diese Art selbstbereitete Liqueur für ältere Personen
von unbezahlbarem Werte. Für Hotels, Caffeehäuser, Conditoreien u. besonders nutz-
bringend und zur Einführung geeignet. Ein Päckchen „Goldregen“ für 1 Liter samt
genauem Recept 60 Pfg., f. 5 Liter Mt. 2.70, f. 10 Liter Mt. 5.—. Käuflich bei den
Droguisten oder direct bei Joh. Grollich, Droguerie „zum weißen Engel“ in Brünn
(Mähren.) — Vor Ankauf von Nachahmungen wird gewarnt
Kleinen Bestellungen wolle der Betrag in Briefmarken nebst 10 bis 40 Pfg. für
Porto stets beigefügt werden.

In Welzheim bei Geirr. Aug. Bilfinger.